

# DEUTSCHE OPPENHEIM

## Family Office

Aktiv. Dynamisch.  
Zielorientiert



## FOS Strategie-Fonds Nr. 1

Monatsbericht

März 2016



Im 3- und 5-Jahreszeitraum



Kategorie: Defensiv  
Im Test: 329 Fonds  
Ausgabe 9/2016



Aktiv.  
Dynamisch. Zielorientiert.

## Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Deutsche Oppenheim Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

## Aktuelle Marktsituation

Die amerikanische Notenbank Federal Reserve hat auf ihrer Sitzung am 16. März beschlossen, die kurzfristigen Zinsen unverändert zu lassen. Darüber hinaus gab sie einen verhaltenen wirtschaftlichen Ausblick und wies auf die unverändert weiter bestehenden konjunkturellen Risiken hin. Damit sorgte sie sowohl an den Aktien- als auch an den Anleihenmärkten für positive Stimmung. Der US-Dollar wertete gegenüber dem EUR ab und die EURUSD Notierung stieg bis knapp 1,14. Dahinter steht die Erwartung der Marktteilnehmer, dass die Fed angesichts des verhaltenen Konjunkturausblicks die Zinsen in diesem Jahr möglicherweise gar nicht mehr erhöht. Dieses Szenario erscheint zwar übertrieben pessimistisch, doch hat die Fed mit ihrer Kommunikation deutlich gemacht, dass man erst eine nachhaltige Konjunkturerholung in den USA abwartet, bevor man den nächsten Zinsschritt wagt. Die wirtschaftliche Entwicklung in den USA wurde auch im März vom privaten Konsum und vom Häusermarkt getragen. Die Investitionen neigen unverändert zur Schwäche. So stieg der ISM zwar wieder auf 49,5, blieb damit aber knapp unter der Expansionsschwelle. Auch die Industrieproduktion entwickelte sich schleppend. Damit setzt sich das verhaltene ökonomische Wachstum aus dem vierten Quartal 2015 zwar auch im 1. Quartal 2016 fort, doch sollte sich der Trend ab dem zweiten Quartal wieder etwas beschleunigen.

Die Europäische Zentralbank entschied auf ihrer Sitzung am 10. März ein ganzes Maßnahmenbündel zur Lockerung der Geldpolitik in der Eurozone. Sie senkte den Refinanzierungssatz um 5 Basispunkte auf 0% und den Einlagensatz um 10 Basispunkte auf -0,4%. Außerdem erhöhte sie das monatliche Ankaufvolumen für Anleihen ab April von € 60 Mrd. auf € 80 Mrd. und wird künftig auch Unternehmens-

anleihen kaufen. Weiterhin stellt die EZB den Banken eine neue Refinanzierungsfazilität mit der Bezeichnung TLTRO II (Targeted Longer-Term Refinancing Operations) mit einem theoretischen Maximalvolumen von € 1,7 Billionen zur Verfügung. Das Programm vergibt Kredite an Banken mit einer Laufzeit von vier Jahren bei einem negativen Zinssatz von bis zu -0,4%. Das offiziell verlautbarte Ziel der EZB besteht darin, die Inflationsrate in der Eurozone auf 2% zu erhöhen. Doch die Zahl der Kritiker an der EZB nimmt immer weiter zu, da bezweifelt wird, ob nicht der volkswirtschaftliche Schaden mittelfristig den Nutzen der getroffenen Maßnahmen übersteigt.

Der chinesische Premierminister Li Keqiang hat auf dem Nationalen Volkskongress Anfang März den neuen Fünfjahresplan für den Zeitraum 2016-2020 vorgestellt. Demnach liegt das Wachstumsziel bei 6,5-7%, was aus heutiger Sicht als ambitioniert zu bezeichnen ist. Allerdings deuten die meisten Frühindikatoren derzeit nicht auf eine Wachstumsbeschleunigung hin. Die Industrieproduktion bleibt unter Druck und die Exporte schrumpften im Februar und die Einzelhandelsumsätze blieben mit 10,2% hinter den Erwartungen zurück. Unverändert besteht der Marktkonsens darin, dass China eine Rezession vermeiden kann, obgleich die offiziellen Wachstumszahlen mit Skepsis aufgenommen werden.

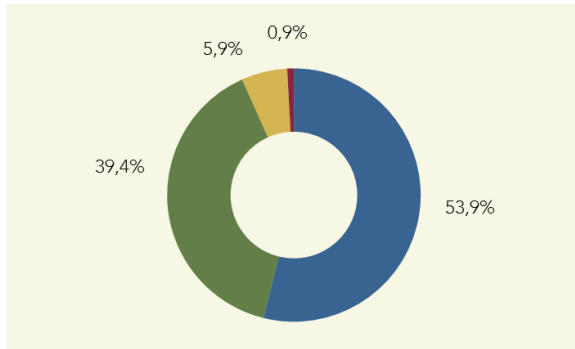
Die wirtschaftliche Entwicklung in Japan verläuft weiter schleppend. Der stärkere Yen belastet die japanischen Exporte zunehmend. Die Ausfuhren sanken im Februar um -4% nach -12,9% im Januar. Auch die Industrieproduktion ging im Februar um -1,5% zurück. Damit erhöht sich der Druck auf die Bank of Japan, ihre ohnehin schon lockere Geldpolitik noch mehr auszuweiten.



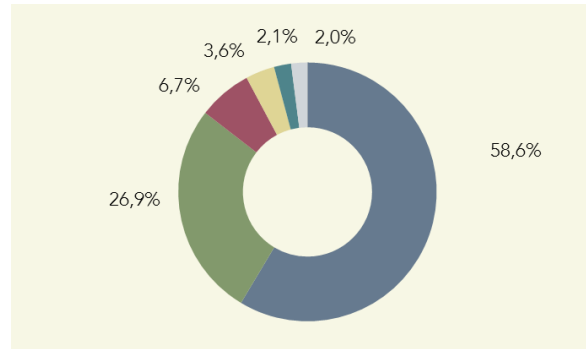
## Gesamtallokation

### Asset-/Währungs-Allokation\* (Stand: 31.03.2016)

■ Aktien  
■ Anleihen  
■ Liquidität  
■ Alternative Investment



■ EUR  
■ USD  
■ GBP  
■ NOK  
■ DKK  
■ Sonstige



**Das Fondsvolumen per 31.03.2016 beträgt 410,63 Mio. €.**

\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

## Kommentar des Fondsmanagements

### Anlageaktivitäten im März 2016

Der EZB ist es durch die Ankündigung der Ausweitung des Ankaufprogrammes auf Unternehmensanleihen gelungen, das nächste Segment des Anleihenmarktes aus dem Gleichgewicht zu bringen: Während die Risikoaufschläge für Unternehmensanleihen gemessen am iTraxx Mitte Februar noch bei über 120 Basispunkten lagen, sanken sie direkt nach der EZB Sitzung auf rund 70 Basispunkte und beendeten den Monat auch auf diesem Niveau. Auch die Rendite der 10-jährigen Bund sank nach der Entscheidung von 0,3% wieder bis auf 0,15% zum Monatsende, ungeachtet der eigentlich ermutigenden volkswirtschaftlichen Signale.

Im März stockten wir unsere Bestände in den Unternehmensanleihen Credit Logement und Glencore leicht auf und kauften eine neue USD-Nachranganleihe der HSBC ins Portfolio. Dieses Papier befindet sich bereits in der Phase variabler Zinsen und sollte somit von steigenden Leitzinsen in den USA profitieren. Daneben besteht die Chance, dass das Papier zu jedem Kupontermin gekündigt wird, wodurch wir deutliche Kursgewinne erzielen würden (auch wenn diese Kündigung derzeit unwahrscheinlich erscheint).

Außerdem eröffneten wir Anfang März eine Zinsabsicherung im Bund-Future, da uns das Chance/Risiko-Verhältnis bei einer Rendite von 0,08% (auf Basis der billigsten lieferbaren Anleihe) nicht mehr als ausreichend gepreist erschien. Wir fühlen uns an die Situation vor einem Jahr erinnert,

als viele Marktteilnehmer von negativen 10-jährigen Renditen sprachen und ein Anstieg von 0,05% auf über 1% folgte.

Aktienseitig stockten wir im Anschluss an die Sitzung der europäischen Zentralbank auf. Durch Schließen diverser Absicherungen sowie einen Nettozukauf von Einzeltiteln wurde die Aktienquote im Fonds von unter 35% auf über 50% angehoben. Der Weg scheint bereitet zu sein für eine weiterreichende Erholung an den Aktienmärkten. Folgende Werte wurden gekauft bzw. aufgestockt: Patrizia Immobilien, Anima Holdings und die Deutsche Pfandbriefbank wurden direkt im Anschluss an die Zentralbankentscheidung gekauft. Mittelfristig wollen wir mehr US-Exposure aufbauen und stockten in einem ersten Schritt Positionen in Apple, Alibaba und Baker Hughes auf. Von BNP Paribas und Roche trennten wir uns komplett. Der Margendruck auf Großbanken sollte im aktuellen Zinsumfeld noch zunehmen, zumal das Investment-Banking-Geschäft verhalten verläuft. Der Pharmasektor wird nach längerer Übergewichtung wieder etwas reduziert. Zudem reduzierten wir die erst kürzlich eingegangene Position in Henkel nach raschem Kursgewinn. Die sprunghaft gestiegene Volatilität nutzten wir um diverse Optionen zu schreiben, darunter auf Caterpillar, Pfizer, Amazon, Occidental auf der Put-Seite sowie Gilead, Metro (nach dem Kurssprung) und ebenfalls Occidental auf der Call-Seite.



## Kommentar des Fondsmanagements

### Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

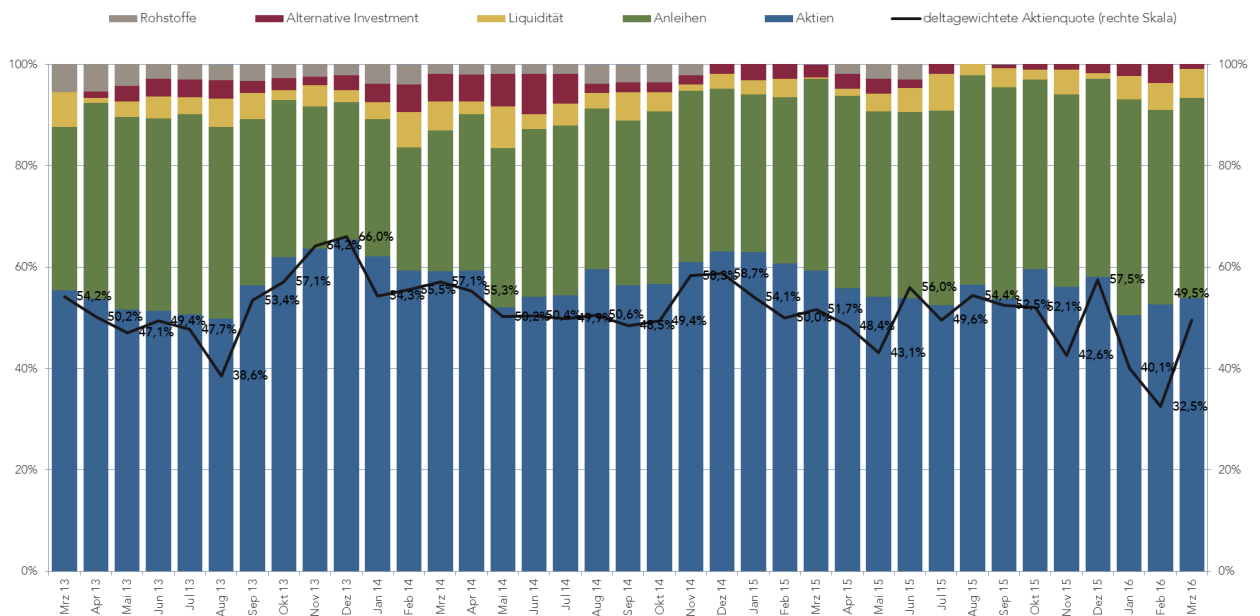
Im Anleihenbereich fällt es zunehmend schwer attraktive Investments zu identifizieren: Nachdem die Staatsanleihen sowie die Pfandbriefe dank der EZB bereits überwiegend überteuert sind, kommt nun der Unternehmensanleihebereich hinzu. Allein die Aussicht auf das Kaufprogramm hat den Markt so verknappt, dass es teilweise kaum möglich ist überhaupt gewisse Anleihen zu erwerben.

Die Berichtssaison zum ersten Quartal steht vor der Tür. Wir werden genau beobachten wie die Unternehmen diese - durch hohe Stresslevels an

den Kapitalmärkten geprägte - Frühphase des Jahres überstanden haben. Zudem wird sich zeigen, ob sich die aktuell wieder etwas positiveren volkswirtschaftlichen Frühindikatoren in den Ausblicken der Unternehmen wiederfinden. Wir werden angesichts der Zinsen unter/nah null versuchen, zumindest teilweise auf andere Investitionen auszuweichen (Aktien, Nachranganleihen, Währungen etc.), ohne dabei Risiken übermäßig zu kumulieren. Gewiss keine leichte Aufgabe.

## Wertentwicklung/Risikokennzahlen

### Gewichtung \* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG



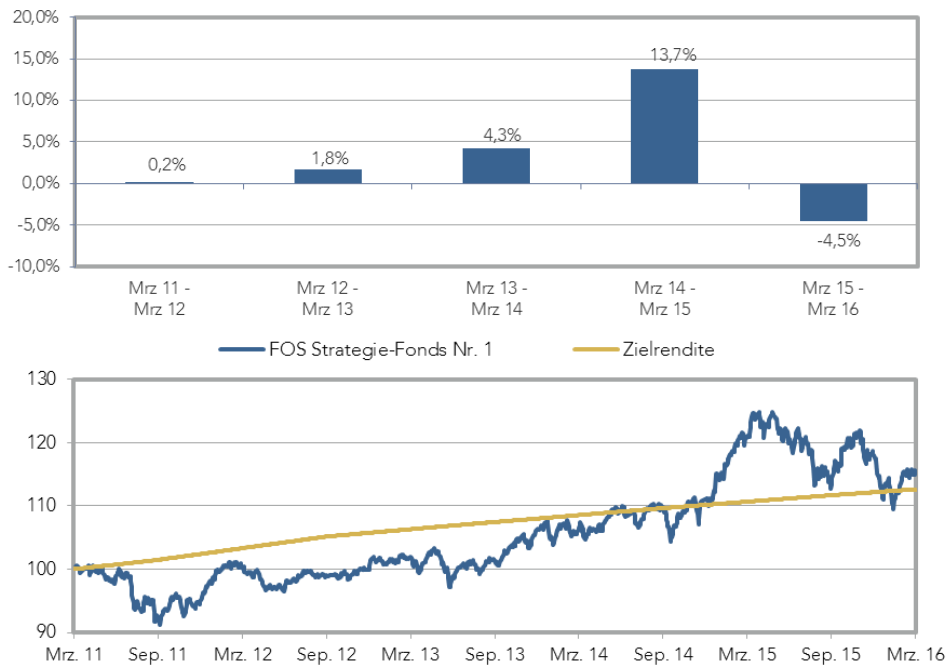


# Wertentwicklung/Risikokennzahlen

## Die größten Positionen im FOS Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 31.03.2016)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
<b>Aktien und Aktienfonds</b>	
<b>Aktien</b>	
Deutsche Post	1,63%
Hochtief	1,44%
Apple	1,34%
Tullow Oil	1,33%
SABMiller	1,31%
<b>Aktienfonds</b>	
iShares MSCI Japan EUR hedged	2,86%
iShares MSCI Emerging Markets	2,81%
iShares MSCI Europe	2,77%
<b>Anleihen und Geldmarktanlagen</b>	
<b>Anleihen</b>	
db-xtrackers II-Iboxx Sov. Eur. Yield Plus	1,84%
1,376 Deutsche Postbank Funding Trust 29.06.2049	1,49%
1,25% Glencore Finance Europe 17.03.2021	1,46%
7,625% LB Baden-Württemberg 1.02.2023 (USD)	1,41%
2,35% Italien 15.09.2024 (inflationengebunden)	1,42%

## Wertentwicklung



Wertentwicklung	seit Auflage	ab 31.12.15	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
FOS Strategie-Fonds Nr. 1	27,46%	-2,17%	1,68%	-2,17%	1,81%	-4,48%	8,65%	13,30%	15,50%
Zielrendite*	26,99%	0,41%	0,14%	0,41%	0,83%	1,77%	3,76%	5,94%	12,63%
Delta	0,47%	-2,58%	1,54%	-2,58%	0,97%	-6,25%	4,89%	7,36%	2,88%

Rendite-/Risikokennzahlen**									
Volatilität	10,81%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration***	1,66	NAV	11.904,53		
Sharpe-Ratio	-0,40	VaR (99% / 10 Tage)	5,81%	Restlaufzeit****	5,54				

\* die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5% p.a. nach Kosten

\*\* - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen;

Grundlage: Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

\*\*\* EUR-Anleihen inkl. Future-Positionen

\*\*\*\* ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen



## Wertentwicklung/Risikokennzahlen

### Performance-Kommentar

Die Kapitalmärkte konnten sich im März weiter erholen und die entstandenen Kursverluste vom Beginn des Jahres teilweise wieder wettmachen. Insbesondere die Emerging Markets verzeichneten eine starke Monatsperformance, gefolgt von den amerikanischen und europäischen Aktien. Auch die Anleihemärkte in Europa konnten an dem positiven Trend weiter anknüpfen und verbuchten erneut rückläufige Renditeniveaus. Dabei wurden Unternehmensanleihen gegenüber Staatsanleihen und Pfandbriefen favorisiert. An den Währungsmärkten hat der USD gegenüber dem EUR deutlich an Wert eingebüßt. Im Rohstoffbereich kam es vor allem beim Öl zu erheblichen Preissteigerungen, wohingegen der Goldpreis nach der Rallye der ersten zwei Monate den Monat nahezu unverändert beendete.

### Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich gegenüber dem Vormonat von 28,9% auf 23,6% erheblich reduziert, liegt aber weiterhin über dem 5-Jahresdurchschnitt. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf ca. 10,8%.

Im März wurde die Absicherung im Zuge sich erholender Märkte aufgelöst. Daneben kam es zu Umschichtungen im Aktienbereich und es wurden auf einzelne Aktien Optionen geschrieben.

Der FOS Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im März eine Performance von 1,68%. Das positive Resultat ist hauptsächlich auf die Entwicklung der Aktien und Anleihen zurückzuführen. Im Aktiensegment verzeichneten die Branchen Versorger, Industrie und Energie die deutlichsten Kursgewinne. Bei den Anleihen lieferten die Fremdwährungsanleihen auf BRL ein überdurchschnittliches Ergebnis.

Die Performance seit Jahresanfang beträgt -2,17%.

Dies führte insgesamt zu einer Erhöhung der deltagewichteten Aktienquote auf nunmehr ca. 49%. Im Anleihebereich wurde das Zinsänderungsrisiko durch die Aufstockung der Short Future Positionen reduziert.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen hat sich im letzten Monat von 100 Basispunkte auf 73 Basispunkte reduziert. Die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer haben sich ebenfalls eingengt.



## Glossar

Absolute Return	Absolute Return ist das Maß der absoluten Wertsteigerung einer Anlage in einem gegebenen Zeitraum.
Core-Satellite-Ansatz	Als Core Satellite-Ansatz bezeichnet man die Aufteilung eines Portfolios auf eine breit diversifizierte Kerninvestition (Core), die eine Grundrendite mit ausreichender Sicherheit bieten soll, und mehrere Einzelinvestitionen (Satellite) mit höherem Risiko und Renditepotenzial, die zur Renditesteigerung angehängt werden.
DWS	Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen mbH (Deutsche Bank Gruppe)
DeAWM	Deutsche Asset & Wealth Management, Deutsche Bank AG
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
ETFs	Exchange Traded Funds (ETFs) ist eine andere Bezeichnung für börsengehandelte Indexfonds.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z. B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95 %) und in einem gegebenen Zeithorizont nicht überschreitet.
Varianz	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten Abweichungen jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.



## Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt am Main (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d. h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:  
Deutsche Oppenheim Family Office AG  
Portfoliomanagement  
Keferloh 1a  
85630 Grasbrunn  
Tel.: +49 – 89 -456916-0  
[www.deutsche-oppenheim.de](http://www.deutsche-oppenheim.de)

© 2016 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2016 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten